



Deutsche Bildung AG
Das CampusBarometer 2012
Ergebnisse der Online-Umfrage

17. April 2013

Zum CampusBarometer

- Online-Umfrage unter Studenten seit 2008 in Zusammenarbeit mit meineumfrage.com
- 2012: 3.213 Teilnehmer aller Fachrichtungen
- Erhebungszeitraum:
September 2012 bis Februar 2013
- Themen: Studienfinanzierung, außeruniversitäres Engagement, Zukunftserwartungen



Wissenswertes zum Teilnehmerprofil

- Sämtliche Fachrichtungen – häufigsten:
 - 25% Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
 - 17% Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik
 - 13% Sozialwissenschaften
 - 12% Ingenieurwissenschaften und Architektur
- 395 Hochschulen in ganz Deutschland und teils im Ausland
- 98% an staatlichen Hochschulen
- Durchschnittsalter: 23,1 Jahre
- Mehrheit (57%) im Bachelor-Studium, 18% im Master-Studium



Das studentische Budget sinkt: Knapp 200 Euro fehlen

- Studentisches Budget: 536 Euro pro Monat (Vergleichsjahr 2009: 665 Euro)
- 19% reicht ihr Geld nicht aus – durchschnittlich fehlender Betrag: 196 Euro
- 70% empfinden einen starken Anstieg der Lebenshaltungskosten
- 74% wünschen sich ein höheres Budget, für:
 - Rücklagen bilden (43%)
 - Unabhängigkeit von den Eltern (40%)
 - Finanzierung eines Auslandsaufenthalts (36%)
 - Reduzierung der Nebenjob-Belastung (31%)



➔ 24% der Studenten denken über eine private Studienfinanzierung nach

Auslandsaufenthalte sind eine Frage des Geldes

- 67% der Befragten haben noch keine Auslandserfahrungen gesammelt
- Aber: Fast 60% der Befragten können sich vorstellen, für ihren Job später ins Ausland zu gehen
- 76% der Auslandsstudenten sind bei der Planung auf die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen
- Für 60% ist der Hauptgrund gegen einen Auslandsaufenthalt, es sich nicht leisten zu können



Keine Chancengerechtigkeit bei den gefragten internationalen Erfahrungen

Exkurs: Studenten vermissen Bildungsgerechtigkeit

- 50% der Studenten stimmen der Aussage zu, das Deutschlandstipendium fördere auch diejenigen, die finanziell gar nicht bedürftig seien
- 45% sind nicht der Ansicht, dass in Deutschland jeder die gleichen Studienchancen hat
- 35% sind der Ansicht, dass die soziale Herkunft Bildungschancen mitbestimmt



Private Studienfinanzierung: Einkommensabhängige Rückzahlung klar bevorzugt

- Bei Krediten:
 - 54% der Studenten haben Angst vor verzinsten und fest terminierten Fälligkeiten
 - 80% beurteilen es negativ, dass die Lebenssituation bei der Rückzahlung eines Kredits nicht berücksichtigt wird
- 73% schätzen eine am tatsächlichen Einkommen berechnete Rückzahlung positiv ein
- 56% beurteilen eine höhere Rückzahlung bei höherem Gehalt positiv
- 77% befürworten die Unterstützung weiterer Studenten durch die Rückzahlungen
- ➔ 44% würden sich für die einkommensabhängige Förderung aus einem Studienfonds entscheiden (15% für einen Kredit, 36% für eine andere Lösung, davon 77% für einen Nebenjob, 5% würden ihr Studium abbrechen)



Studenten wissen, dass ein Studium allein nicht reicht

- 95% schätzen Schlüsselkompetenzen für den Jobeinstieg als sehr wichtig ein
- 40% wünschen sich bei der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen mehr Unterstützung von ihrer Hochschule
- Geeignete Maßnahmen zum Aufbau dieser Kompetenzen aus Sicht der Studenten:
 - Praktika (82%)
 - Trainings (67%)
 - Auslandsaufenthalte (65%)
 - Ehrenamtliches Engagement (57%)



➔ 56% sagen, sie haben zu wenig Zeit, um Schlüsselkompetenzen aufzubauen

Schnelles Studium wichtiger als Engagement

- 54% der Befragten engagieren sich neben dem Studium ehrenamtlich
- 67% würden zu Gunsten eines Ehrenamts kein verlängertes Studium in Kauf nehmen
- Wer sich nicht engagiert, nennt als Hauptgrund „keine Zeit“ (60%)
- 43% sagen, dass sie sich eher dem Nebenjob widmen müssen
- 48% fürchten, das Studium könnte leiden



Studenten blicken optimistisch in die Zukunft

- 71% sehen ihrer Zukunft positiv bis sehr positiv entgegen
- Erwartetes Gehalt: 37.164 Euro pro Jahr
 - Männer: 41.817 Euro
 - Frauen: 34.467 Euro
- Nur 77 Befragte nennen im freien Antwortfeld die Angst vor Finanzkrisen
- 1.073 Befragte nennen die Angst vor Arbeitslosigkeit und schlechten Perspektiven
- Zu den größten Hoffnungen zählen:
 - Familie gründen (612)
 - Spannender, interessanter Job (533)
 - Ein schneller Berufseinstieg (439 Befragte)
 - Selbstverwirklichung (436 Befragte)
 - Geld (381 Befragte)

